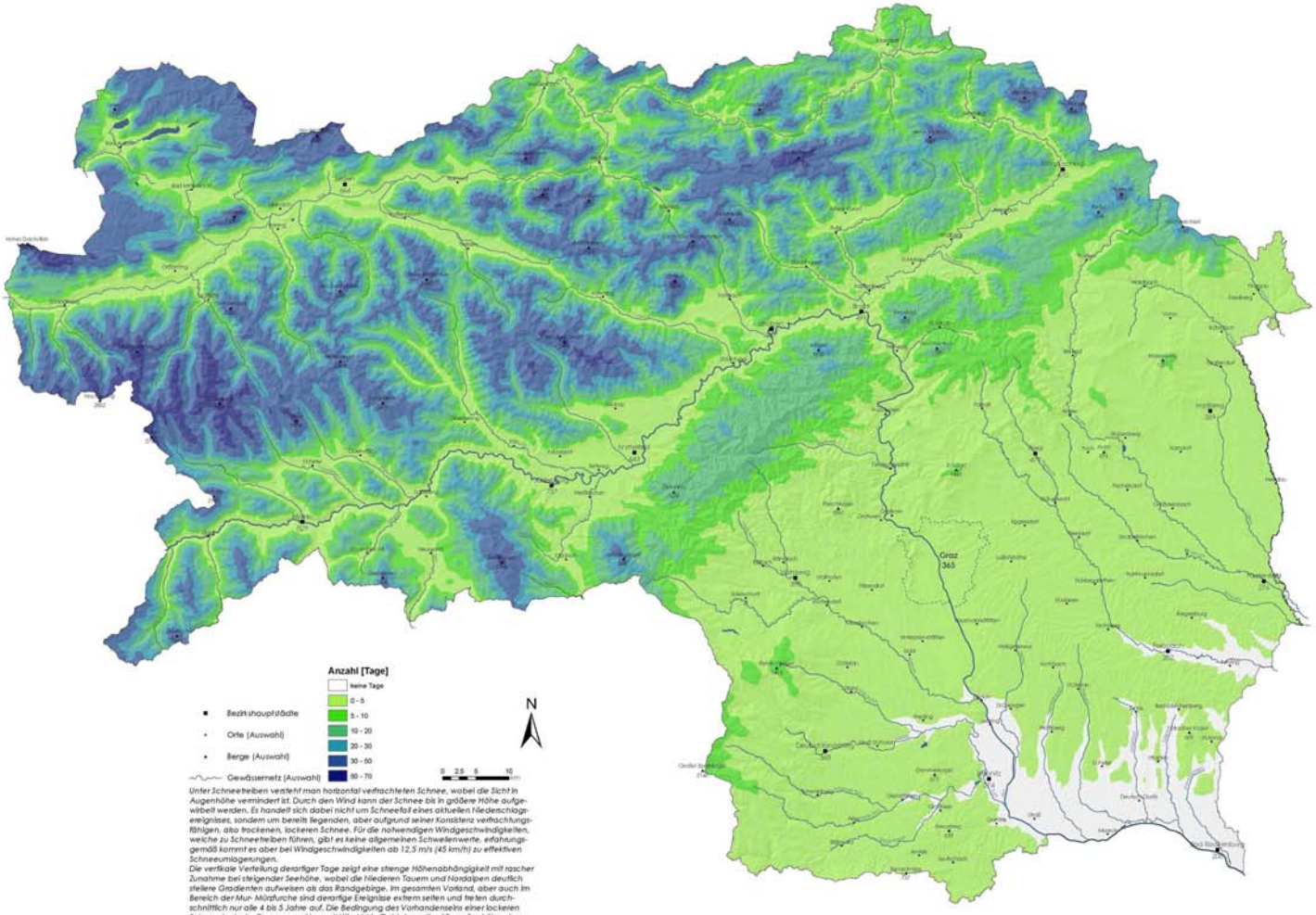
8.2 Durchschnittliche Zahl der Tage mit Schneetreiben

Periode 1996 bis 2000



Unter Schneetreiben versteht man horizontal verfrachteten Schnee, wobei die Sicht in Augenhöhe vermindert ist. Durch den Wind kann der Schnee bis in größere Höhe aufgewirbelt werden. Es handelt sich dabei nicht um Schneefall eines aktuellen Niederschlagereignisses, sondern um bereits liegenden, aber aufgrund seiner Konsistenz verfrachtungsfähigen, also trockenen, lockeren Schnee. Für die notwendigen Windgeschwindigkeiten, welche zu Schneetreiben führen, gibt es keine allgemeinen Schwellenwerte, erfahrungsgemäß kommt es aber bei Windgeschwindigkeiten ab 12,5 m/s (45 km/h) zu effektiven Schneeumlagerungen.

Die vertikale Verteilung derartiger Tage zeigt eine strenge Höhenabhängigkeit mit rascher Zunahme bei steigender Seehöhe, wobei die Niederen Tauern und Nordalpen deutlich steilere Gradienten aufweisen als das Randgebirge. Im gesamten Vorland, aber auch im Bereich der Mur- Mürzfurche sind derartige Ereignisse extrem selten und treten durchschnittlich nur alle 4 bis 5 Jahre auf. Die Bedingung des Vorhandenseins einer lockeren Schneedecke im Zusammenwirken mit Wind ist in Gebieten mit größerer Seehöhe eher erfüllt. In Bad Mitterndorf ist bspw. an 3,2 Tagen pro Jahr Schneetreiben zu rechnen.

Datengrundlage: Land Steiermark - FA 17C, Fb Umweltmeteorologie, ZAMG
Kartengrundlage: GIS-Steiermark, BEV
Thematische und kartographische Bearbeitung ZAMG: H. Riedler, A. Podesser
Ansprechperson: A. Podesser